

Liebe CVP Frauen, liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten

Frauenpower, Frauenbonus, Frauenherrschaft, Frauenstreik, Quotenfrauen, Frauendiskriminierung, Frauen in die Chefetage, Frauen an die Macht ..... die Medien schreiben viel davon. Wir schreiben auch über Frauen, über CVP Frauen, die Verantwortung übernehmen und sich in wichtigen Ämtern für die Öffentlichkeit einsetzen. Sie sind seit ein paar Monaten in ihren neuen Ämtern und haben erste Erfahrungen gesammelt, darum haben wir ihnen folgende Fragen gestellt:

### **MONIKA BARMET – KANTONSRATSPRÄSIDENTIN**



#### ***Du hast viel Kontakt mit der Bevölkerung. An welche Anlässe wird die höchste Zugerin eingeladen?***

Ich werde an die verschiedensten Anlässe eingeladen, zum Beispiel Generalversammlungen und Anlässe von Organisationen und Vereinen. Ich schätze das Engagement der vielen Vereine, die ein vielseitiges Angebot für die Bevölkerung im Kanton Zug ermöglichen und den Kontakt mit den vielen engagierten Personen im Kanton Zug. Es ergeben sich dadurch viele interessante Diskussionen.

#### ***Was für einen Wunsch hast du an die Parlamentarier?***

Mein Ziel ist es, einen effizienten und gut organisierten Ratsbetrieb zu führen. Somit bin ich angewiesen, dass die Kantonsrätinnen und Kantonsräte aufmerksam zuhören und das vorgeschlagene Vorgehen nachvollziehen können und unterstützen. Genauso erwarte ich, dass sie respektvoll miteinander umgehen.

#### ***Was überrascht dich in diesem Amt am meisten?***

Die grosse Vielfalt von Begegnungen in und ausserhalb des Kantons Zug sind sehr interessant. Die grosse Ehre als Kantonsratspräsidentin unterwegs zu sein, erfreut mich immer wieder.

#### ***Hast du noch Zeit für private Interessen (Hobbies)?***

Ich habe viele Termine, das bin ich mir aber schon gewohnt – deshalb ist es für mich keine neue Situation. Ich plane meine Freizeit bewusst ein und versuche erholsame Momente zu geniessen. Persönliche, private Abendtermine im Voraus sind aber schwieriger zu planen. Meine Tätigkeit als Kantonsratspräsidentin bereitet mir viel Freude, deshalb fällt es mir leicht auf etwas weniger persönliche Freizeit zu verzichten.

#### ***Was würdest du jungen Frauen raten, dass sie Freude an einem aktiven politischen Amt finden?***

Der Beitritt in eine Partei oder Jungpartei bietet eine gute Gelegenheit die Politik und politisch Tätige kennenzulernen. In der Politik ist ein Austausch mit Gleichgesinnten bereichernd. Mit einer Mitarbeit in einer gemeindlichen Kommission kann man wichtige Erfahrungen sammeln. Eine Kandidatur für ein Amt ist dann der nächste Schritt.

**SILVIA THALMANN - REGIERUNGSRÄTIN*****Was willst du in deinem 1. Amtsjahr bewegen?***

Bei meiner politischen Arbeit konzentriere mich auf jene Themen, die bei der Volkswirtschaftsdirektion angesiedelt sind. Die Wirtschaft benötigt verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehört ein stabiles Verhältnis zu unserem wichtigsten Wirtschaftspartner, der EU. Dafür setzte ich mich ein. In etlichen Berufen zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab. Mit gezielten Massnahmen in der Berufsbildung werden wir darauf reagieren. In den nächsten zehn Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge das Pensionsalter erreichen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften wird sich akzentuieren. Die Wirtschaft wird vermehrt auf Frauen angewiesen sein. Die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bildet somit ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit.

***Wie erlebst du den Wechsel von der Legislative zur Exekutive?***

Der Einstieg als Volkswirtschaftsdirektorin fiel mir leicht. Einerseits wurde ich sehr gut eingeführt, andererseits halfen mir meine Erfahrung in Beruf und Politik sehr dabei.

***Was beeindruckt dich in diesem Amt am meisten?***

Die Vielfältigkeit der Aufgabe hat mich überrascht. Es ist durchaus möglich, dass ich am Vormittag ein Unternehmen besuche, am Mittag eine Botschaftsdelegation empfangen, am Nachmittag einen Termin mit einem Amtsleiter wahrnehme und gegen Abend noch ein Vorstellungsgespräch führe.

***Hast du noch Zeit für private Interessen (Hobbies)?***

Ja, auf jeden Fall. Für die Familie, den Garten und ein bisschen Sport finde ich immer Zeit. Das ist mir wichtig.

***Was würdest du jungen Frauen raten, damit sie Freude an einem aktiven politischen Amt finden?***

In der Politik wird das Zusammenleben in der Gemeinde, im Kanton und der Schweiz gestaltet. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, dabei mitzuwirken. Wichtig ist, dass man sich in seiner Partei beheimatet fühlt. Wie man seine Partei findet, ist ganz unterschiedlich. Für die einen ist es ein bewusster Entscheid, für andere sind es familiäre Bande, die den Ausschlag geben. Und dann empfehle ich den jungen Frauen, sich einfach darauf einzulassen und mitzumachen. Ist der erste Schritt einmal getan, merkt man rasch, ob man Freude am politischen Diskurs hat und das Interesse an den Sachthemen wächst.

**LAURA DITTLI – KANTONALPRÄSIDENTIN DER CVP ZUG*****Was willst du als Kantonalpräsidentin bewegen?***

Als Kantonalpräsidentin möchte ich die CVP erfolgreich in die Zukunft führen aber auch auf Bewährtem aufbauen. Wir müssen bereit sein für die kommenden Herausforderungen und Lösungen entwickeln, die vor allem auch jungen Menschen dienen. Beispielsweise ist mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein grosses Anliegen. Die Wirtschaft und Gesellschaft braucht flexible Lösungen in diesem Bereich, wie Tagesschulen und mehr Teilzeitstellen.

**Was überrascht dich in diesem Amt am meisten?**

Grosse Überraschungen gab es bis jetzt (zum Glück) noch nicht. Es ist bis anhin in etwa so verlaufen wie ich es erwartet habe. Es gibt viel zu organisieren und kaum ist etwas vorbei, folgt schon die nächste Sitzung oder Versammlung. Auch Medienanfragen gehören dazu. Für solche Anfragen bleibt oft nicht sehr viel Zeit und ich muss über viele verschiedene Themen Auskunft geben können. Ganz allgemein erfordert es eine grosse Bereitschaft, Spontanität und viel Zeit.

**Wie fühlt sich das an, als junge Frau einer bedeutenden Kantonalpartei vorzustehen?**

Es fühlt sich sehr gut an und es bereitet mir grosse Freude und Ehre. Ich habe aber nach wie vor grossen Respekt vor dieser anspruchsvollen, aber auch spannenden Aufgabe. Ich spüre sehr viel Unterstützung und Vertrauen der CVP-Basis in den Ortsparteien und innerhalb des Präsidiums. Ich finde es wichtig, dass Frauen Führungsaufgaben übernehmen. Das Alter spielt womöglich weniger eine Rolle, man muss es gerne und mit viel Herzblut machen. Die politische Erfahrung in den letzten 5 Jahren im Kantonsrat helfen mir sicher.

**Hast du noch Zeit für private Interessen (Hobbies)?**

Ja natürlich. Ein Ausgleich neben Beruf und Politik ist mir sehr wichtig. Ich spiele gerne Klarinette in der Harmoniemusik Oberägeri und geniesse dort das gesellschaftliche Beisammensein. Ich bin auch eine leidenschaftliche Fasnächtlerin. Bis in diesem Jahr war ich Mitglied der Guggenmusik F'Ägerer.

**Was würdest du jungen Frauen raten, dass sie Freude an einem aktiven politischen Amt finden?**

Die Freude an der Politik kommt ganz einfach, wenn man sich in einem Wahlkampf, in einer Kommission oder in der Ortspartei engagiert. Man lernt viele interessante Personen kennen und kann etwas bewegen und verändern. Manchmal muss man einfach mutig zu einem Amt zusagen, auch wenn man (noch) nicht weiss was einem erwartet. Es sind immer wertvolle Erfahrungen, die man zum Beispiel in einem Wahlkampf sammeln kann. Es braucht junge Leute in der Politik, es geht sehr oft um ihre Zukunft, da sollen Sie mitbestimmen.

**MITTAGSLUNCH 28. JUNI 2019 – 12.00 UHR RESTAURANT OCHSEN ZUG**

Die Einladung erfolgt mit separatem E-Mail. Bitte notieren Sie sich diesen Termin, wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Zug, im Mai 2019

Das Leitungsteam der CVP Frauen Kanton Zug  
Fabienne Roschi | Christine Blättler | Sonya Hegglin | Lisa Hertig | Corina Kremmel | Ester Mönch